

Infos

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Die : Lesbenzeitschrift**

Band (Jahr): - **(2002)**

Heft 24

PDF erstellt am: **24.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Schifferli, Dagmar: Verwandte Gefühle. k&s edition (Autorinnen Verlag Zürich und München) 2002.

Waters, Sarah: Die Muschelöffnerin. Daphne Verlag 2002.

Winterson, Jeanette: Verlangen. Berliner Taschenbuch 2002 (NA).

Sachbücher

Bublitz, Hannelore: Judith Butler zur Einführung. Junius 2002.

Bührmann, Traude (Hg.): Lesbisches Berlin. Die Stadtbegleiterin. Orlanda 2002 (NA).

Dünnebier, Anna; **Scheu**, Ursula: Die Rebellion ist eine Frau. Anita Augspurg und Lida G. Heymann. Das schillerndste Paar der Frauenbewegung. Sphinx bei Hugendubel 2002.

Günter, Andrea: Der Sternenhimmel in uns: Transzendenz und Geschlechterdifferenz. U. Helmer Verlag 2002.

Heinz, Kathrin; **Thiessen**, Barbara (Hg.): Feministische Forschung – Nachhaltige Einsprüche (Studien interdisziplinäre Geschlechterforschung: Band 2). Leske + Budrich 2002.

Hildebrandt, Irma: Frauen, die Geschichte schrieben. 30 Porträts von Maria Sibylla Merian bis Sophie Scholl. (Bereits veröffentlichte Porträts in neuer Zusammenstellung). Diederichs 2002.

Kemp, Cornelia; **Witzgall**, Susanne (Hg.): Das zweite Gesicht – The Other Face. Metamorphosen des fotografischen Bildnisses (u. a. Fotografien von Hannah Höch). Dt./Engl. Prestel Verlag 2002.

Nusser, Tanja: Von und zu anderen Ufern. Ulrike Ottingers filmische Reiseerzählungen. Böhlau Verlag 2002.

Peter, Rita: Die grossen Frauen. 100 Lebensbilder. Pattloch 2001.

Pewny, Katharina: Ihre Welt bedeuten. Feminismus – Theater – Repräsentation. U. Helmer Verlag 2002.

Stegmüller, Achim: Die schönsten Liebeszenen im Film (u. a. aus «Aimée und Jaguar»). Gustav Kiepenheuer 2002.

Todd, Pamela: Die Welt von Bloomsbury. Auf den Spuren von Virginia Woolf und ihren Freunden. Fischer Taschenbuch Verlag 2002 (NA).

Trüper, Ursula: Leider war ich ein Mädchen. Über Käthe Kollwitz. Ed. Nautilus 2001.

Willems, Elvira (Hg.): Annemarie Schwarzenbach. Autorin – Reisende – Fotografin. (Dokumentation des Annemarie-Schwarzenbach-Symposiums in Sils/Engadin im Juni 1998). Centaurus Verlag 2001 (NA).

Krimis

Cornwell, Patricia: Die Hornisse. Goldmann Taschenbuch 2002 (NA).

Highsmith, Patricia: Der süsse Wahn. Diogenes 2002 (NA).

Lesben & Schwule

Bruns, Manfred; **Kemper**, Rainer: Gleichgeschlechtliche Lebenspartnerschaft (Deutsches Recht). «ARD-Ratgeber Recht» bei dtv-nomos 2002.

Eder, Franz X.: Kultur der Begierde. Eine Geschichte der Sexualität. beck'sche reihe bei C.H. Beck 2002.

Lähnemann, Lela: Regenbogenfamilien. Wenn Eltern lesbisch, schwul, bi- oder transsexuell sind. Hg. von der Senatsverwaltung für Frauen, Jugend und Familie (Fachbereich für gleichgeschlechtliche Lebensweisen). Berlin 2002.

Roth, Sebastian: Traut Euch. Das Hochzeitsbuch für Schwule und Lesben (Rechtsteil nach deutschem Recht). Bastei Lübbe 2002.

Strunk, Marion (Hg.): Gender Game. (Konkursbuch 39). Konkursbuchverlag 2002.

*Franca dell'Avo
Verena Gassmann
Erika Mezger
Ursula Pfister
Regula Schnurrenberger
Patrizia Z'graggen*

Infos

Schweiz

5 Jahre FELS

Der Verein FELS, FreundInnen und Eltern von Lesben und Schwulen, hat am zweiten März sein fünfjähriges Jubiläum gefeiert. Die in FELS zusammengeschlossenen Eltern setzen sich für die Anliegen ihrer lesbischen Töchter und schwulen Söhne ein und möchten Lesben und Schwulen Mut machen, sich mit ihren Eltern ernsthaft auseinander zu setzen. Kontakt: www.fels-eltern.ch
(Quelle: LOS-Info 1/03)

Kantonale PartnerInnenschaftsgesetze

Parlamentarische Vorstösse für kantonale PartnerInnenschaftsgesetze sind nun auch in den Kantonen Aargau, Baselland, Luzern und Tessin eingereicht worden.
(Quelle: HAZ-Mailletter)

Postkarten

Vom Bildbeitrag von Marie-Anna Gneist in der letzten *die* gibt es Postkarten, wie wir sträflicherweise vergassen zu erwähnen. Die Sujets findet ihr auf diesen Info-Seiten. Bestellt werden können die Postkarten direkt bei der Fotografin: Marie-Anna Gneist, Tellstr. 4, 8004 Zürich, marieanna.gneist@bluewin.ch

Sport

Die Swiss Gay & Lesbian Sports haben eine neue Homepage: www.sgls.ch. Hier gibt es Informationen über lesbisch-schwulen Sport in der Schweiz und die Gay Games in Sidney im November 2002.

Woolf'n Wilde – the Gay and Lesbian Club

Swiss Re-MitarbeiterInnen haben den Club «Woolf'n Wilde» gegründet. Der Club will sich generell für die Gleichberechtigung und Integration von Lesben und Schwulen bei Swiss Re einsetzen. Interessierte melden sich bei Jacqueline Allemann, Tel. 01 285 62 78.
(Quelle: LOS-Info1/02)

BUCHHANDLUNG

IRENE CANDINAS

**Ihre Buchhandlung für
Frauen- und Lesbenbücher**

Münstergasse 41, CH-3000 Bern 8
Tel./Fax 031 312 12 85
e-mail candinas@webshuttle.ch
www.frauenbuchhandlung.ch

Richtig schön schlafen.



sato.Schlaf.Räume.

Basel, Leonhardsgraben 52, 4051 Basel, 061 261 22 40 Bern, Gerechtigkeitsgasse 57,
3011 Bern, 031 312 55 44 Luzern, Habsburgerstrasse 34, 6003 Luzern, 041 210 81 66
Zürich, Ausstellungsstrasse 39, 8005 Zürich, 01 272 30 15, Predigerplatz 18,
8001 Zürich, 01 262 21 41 www.sato.ch



**Körperorientierte
Gestalttherapie**

Diplom-Psychologin SVG bietet Einzel- und
Lesbenpaarberatung in Zürich. Frauen- und
Lesbenorientierte Ausbildung.

Babs Schmidt Tel. 061 692 03 65

EINLADUNG
WWW.SARNETWORK.COM/BESTWAY/

Wollen Sie mehr?

Mehr Zeit?
Mehr Geld?
Mehr Gesundheit?
Mehr Ferien?
Mehr... ?

Weitere Infos:
Sarah Arnet
01/311 71 66
076/384 87 74

Weinhandlung
Die Weimose im Kreis 5

Maria Bühler



Maria Bühler, dipl. Ing. HTL Weinbau
Ackerstrasse 53, 8005 Zürich
Tel + Fax 01 272 38 30

www.femintim.ch

8640 RAPPERSWIL

**neu:
aussergewöhnliche Seminare**

055 210 66 56

beratung, silikondildos, vibratoren, harnessen, wäsche, filme, etc. etc.

Gegen Segnungen

Eine nicht repräsentative Umfrage der Aargauer Landeskirchen hat ergeben, dass kirchliche Trauungen von Lesben und Schwulen von 80% und Segnungsfeiern von 60% der Teilnehmenden abgelehnt werden. Die Opposition kommt vor allem aus kirchlich-konservativen Kreisen. Die Umfrage zeigt ein anderes Bild als der Beschluss der Reformierten Aargauer Synode 1998, dass für die Wahl in ein Kirchenamt keine Rolle spielen dürfe, ob jemand lesbisch oder schwul sei. Damals wurden Segnungsgottesdienste zwar nicht als offizielle Amtshandlungen in der Kirchenordnung verankert, aber auch nicht verboten. Nach diesem negativen Resultat will sich die kirchliche Kommission für gleichgeschlechtliche Lebensformen bis Ende Jahr klar werden, wie es weitergehen soll. Das Umfrage-Nein bedeutet aber nicht, dass die Diskussion über mögliche Segnungen eingestellt würde. (Quelle: Tages-Anzeiger, 16.4.02)

Basel

Sportfest

Die traditionelle Party von Lesbian & Gay Sport Region Basel findet am 21. September ab 22 Uhr im Borderline statt. Am Nachmittag gibt es Plauschtourniere in Badminton, Schwimmen und Volleyball, am Sonntag Brunch für die TurnierteilnehmerInnen. Weitere Infos: www.lgsportbasel.ch

Bern

Der neue lesbishe Stadtplan ist da!

Ende Mai ist der neue lesbishe Berner Stadtplan erschienen. Der 1999 vom Beratungstelefon LesBi-ruf lancierte Stadtplan war schnell ausverkauft. Die Neuauflage in grösserem Format bietet wiederum einen detaillierten Plan der Stadt Bern, auf dem die Standorte verschiedener lesbien- und frauenrelevanter Orte eingezeichnet sind. Auf der Rückseite werden Beratungsstellen, Gruppen etc. vorgestellt. Der Stadtplan kann für acht Franken bestellt werden bei: LesBi-ruf, Postfach 7046, 3001 Bern, Tel. 031 311 07 73 (Mo 19.30-21.30 Uhr), E-Mail: lesbi-ruf@swissonline.ch



Luzern

Zefra schliesst

Ende Juni schliesst das Frauenzentrum von Luzern endgültig. Bereits vor einem Jahr war der Weiterbetrieb des Zefra gefährdet, weil sich zu wenig Frauen aktiv beteiligen wollten. Nun fanden die drei Vorstandsfrauen, die das Zefra letztes Jahr retteten, keine Nachfolgerinnen mehr, weshalb an der Vollversammlung beschlossen wurde, das Zefra zu schliessen.

Neuchâtel

Gay Pride – Exp.osez-vous!

Das Motto der diesjährigen Westschweizer Gay Pride entstand mit einem humorvollen Seitenblick auf die Expo 02: Lesben und Schwule sollen sich in ihrer ganzen Einzigartigkeit und Vielfältigkeit zeigen. Bereits in den Monaten zuvor laufen verschiedene Sensibilisierungs- und Informationskampagnen für die Bevölkerung der Region Neuchâtel. Ergänzt werden sie durch diverse kulturelle Veranstaltungen wie Kino, Fotoausstellung, Lesungen usw. Am 13. Juli dann gibt es vor dem offiziellen Beginn des Umzuges auf dem Place du Port Happenings auf der Arteploge der Expo. Ebenfalls dort findet am 14. Juli ein Treffen von lesbischen und schwulen Chören aus der ganzen Schweiz statt. Weitere Infos: www.gaypride02.ch

Zürich

Erfolgreiches Pink Apple

Das schwullesbische Filmfestival Pink Apple war dieses Jahr erfolgreicher denn je. Insgesamt 2170 BesucherInnen nahmen in Frauenfeld und Zürich an den 46 Vorstellungen teil, in Zürich eine Steigerung der BesucherInnenzahlen von 60%. Den Publikumspreis erhielt der Schweizer Dokumentarfilm «La Parade» von Lionel Baier über die Organisation der letztjährigen Pride in Sion. Den Preis für den besten Kurzfilm hat Irina Sizova für den Film «They still



smile» über die Situation von Lesben und Schwulen in Weissrussland erhalten (siehe Interview Seite 20). Der erstmals verliehene Preis für den besten Schweizer Kurzfilm ging an Vinz Feller für «Eventually three». Wermutstropfen waren einzig, dass auch dieses Jahr in Frauenfeld mit menschenverachtenden Parolen gegen die «Werbung für perverse Sexualität» protestiert und die Werbeplakate gestohlen wurden. Offensichtlich ist Pink Apple auf dem Land nach wie vor wichtig.

CSD

Der Zürcher CSD findet am 29. Juni statt und steht dieses Jahr unter dem Motto «We are family». Damit soll die Situation von Lesben und Schwulen in der Ursprungsfamilie sowie die Community thematisiert werden. Alle Lesben und Schwulen sind aufgefordert, für diesen CSD die eigene Ursprungsfamilie zum Mitlaufen am CSD einzuladen. Um 13 Uhr beginnen die Reden auf dem Helvetiaplatz, um 13.50 Uhr startet der Umzug durch die Stadt, ab 16 Uhr gibt es Stände und Showeinlagen auf dem Zeughaushof. Anschliessend diverse Parties. Weitere Infos: www.csdzh.ch

Schreibwerkstatt für Frauen

Die Paulus-Akademie veranstaltet vom 16.-18. August eine Schreibwerkstatt für Frauen mit Esther Spinner zum Thema «Geschichten vom Hoffen und Wünschen». Schreibend nähern sich die Teilnehmerinnen ihren ganz persönlichen Hoffnungen und beschreiben ihre Wünsche; wie es ist, wenn sie sich erfüllen und wie, wenn keine Hoffnung mehr auf Erfüllung besteht. Schreibend und im Austausch in der Gruppe entsteht ein Bild der momentanen eigenen Situation. Schreibenanregungen und Texte erleichtern auch ungeübten Schreiberinnen den Einstieg ins Thema und ins Schreiben. Auskunft und Programm: Paulus-Akademie, Tel. 01 381 39 69, www.paulus-akademie.ch

IHR SINN

eine radikalfeministische
Lesbenzeitschrift

25/26/02



Bestellungen:
Bei Vorauszahlung von 15,- € (Doppelheft)
auf das Konto Nr. 41 308 792,
Sparkasse Bochum, BLZ 430 500 01
(Vollständige Absendefin nicht vergessen!)

IHR SINN e.V.
Schmidtstr. 12 · 44793 Bochum

Blinde Lesben können IHR SINN
als Tonkassette bestellen.
(0234) 68 31 94
Bitte weitersagen.

■ aus dem Inhalt:

Inge Kölle

Die ewig Gestrigen

Interview mit einer Essener Lesbengruppe

Alles ist möglich

Lena Laps

Mehr Distanz als Disput zwischen Jung und Alt

Gitta Büchner

Vor Tag

Martina Böhmer

**Erfahrungen sexualisierter Gewalt in der
Lebensgeschichte alter Frauen**

Patricia Gebhardt

Was mir zum Thema Generationen einfällt

Miriam Löhr

Liebe Lesben, die älter sind als ich

Adriana Stern

Pessach – überall und nirgendwo

Ulrike Janz

Und sie bewegt sich doch

Traude Bühmann

Nullpunkte, Dissonanzen, Resonanzen

Jutta Harbusch

Und nach mir ...?

Wie es sich in einer löchrigen Generationskette lebt

Inge Barth

Die Faszination der Falte

Angelika Behnk

Verständigungen

Gudrun Hauer

Autorität und Abhängigkeit, Nähe und Distanz

Finanzen und Immobilien

Beraten, Betreuen, Verwalten

Erika Bachmann
Annamaria Traber
Bosshardengässchen 1
8400 Winterthur

Telefon 052 202 81 21/23
E-mail zifferElle@bluewin.ch
Internet www.zifferElle.ch

Kommen Sie doch einfach zu uns mit der Steuererklärung 2001

Finanzen/Treuhand

- Buchhaltung
- Personalbereich
- Budgetberatung
- Administration und Rechnungswesen für Vereine und Verbände
- Finanzrechtliche Beratung für Paare ohne Trauschein

Immobilien

- Verwalten von Liegenschaften und Stockwerkeigentum
- Vermitteln von Wohnungen und Wohneigentum
- Renovationen
- Allgemeine Beratung im Wohn- und Mietbereich

GmbH
zifferElle

Kleininserate

Entspannen – träumen – wohlfühlen

Unser Haus, der grosse Naturpark und das Frauenteam laden dazu ein.

8 km von Locarno, anfangs Centovalli.
Öffentlich, mit Auto oder Töff. Kursprogramm anfordern oder anschauen unter www.soledaria.ch.

Pension Casa SoledAria

6645 Cavigliano/TI

Helene Kellerhans, Rosmarie Widmer
Telefon 091 796 11 15, Fax 091 796 13 25
E-Mail: casa@soledaria.ch

Sommerecamp für Frauen

Vom 3.–10. 8. und/oder 10.–17. 8. 2002
im Tessiner Calancatal.

Begegnung, Entdeckung, Workshops:

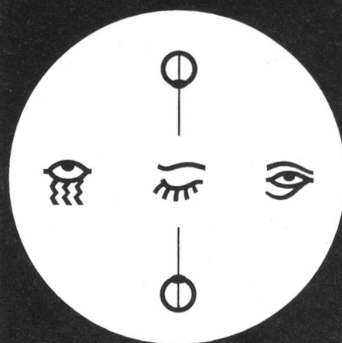
Was birgt der Stein? Steine behauen mit Varuna, Bildhauerin.

Gestalten mit Lehm. Brände im offenen Feuer und Raku mit Sabina.

Bergwandern, faulenzen, geniessen. Unterkunft in Zelten auf wunderschönem Gelände am Bergbach.

Infos: Sabina Spinnler, Ca'Nova,
6546 Cauco, Tel.: 091 828 14 40,
E-Mail: sabina@wildstauden.ch

Innen und aussen direkt verbunden



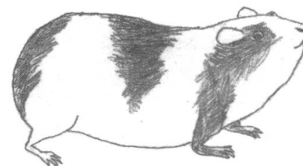
Thomas Ammann eidg. dipl. Kontaktlinsenspezialist

Hohlstrasse 25, 8004 Zürich,
Telefon 01'241 71 14
(bitte telefonisch voranmelden)

Wir suchen neue Arbeitsräume

Grafikerin und Illustratorin wünschen sich einen eigenen Raum – gerne in einem Gemeinschaftsatelier in Zürich (evtl. Umgebung)

Wir freuen uns über jeden Hinweis > Christina Meili, Tel. 01 201 32 92, ch.meili@mydiar.ch



Medikalisierung und Akzeptanz

Unter dem Titel «Die Medikalisierung weiblicher Umbruchphasen und die Akzeptanz durch Frauen» organisiert appella, das Informations- und Beratungstelefon für Verhütung, Schwangerschaft, Kinderlosigkeit und Wechseljahre, am 6. September eine Veranstaltung. Eva Schindele, die bekannte deutsche Sozialwissenschaftlerin und Autorin des Buchs «Gläserne Gebärmütter – Pfusch an der Frau», macht deutlich, wie die zunehmende Medikalisierung die Wahrnehmung und Selbstwahrnehmung von Frauen verändert. Ihr Fokus richtet sich dabei auf Pubertät und Verhütung, Kinderkriegen und Wechseljahre. Die Veranstaltung findet um 19.30 Uhr im Zentrum Karl der Grosse in Zürich statt.

International

Adoptionsverbot verletzt Menschenrechts-Konvention nicht

Den Entscheid, dass das Adoptionsverbot für Lesben und Schwule die Menschenrechtskonvention nicht verletze, hat nicht etwa die Bischofskonferenz, sondern der Europäische Gerichtshof für Menschenrechte in Strassburg gefällt. Ein Franzose hatte den Staat Frankreich angeklagt, da ihm aufgrund seiner sexuellen Orientierung die Adoption verweigert wurde. Eine knappe Mehrheit des Gerichtshofes entschied nun, dass mit der unterschiedlichen gesetzlichen Regelung in den Mitgliedsländern des Europarates keine einheitliche Linie bestehe, und dass sich SpezialistInnen über die Folgen solcher Adoptionen nicht einig seien. Deshalb sei die Klage abzuweisen. Weitere Informationen unter www.chr.coe.int (Quelle: FrauenSicht Mai 02)

Adoption im Interesse des Kindes

Die American Academy of Pediatrics – die Organisation der KinderärztInnen – kommt zum Schluss, dass eine Stiefkind-Adoption dem Kind keineswegs schade, sondern dieses materiell und emotional absichere und somit im Interesse der Kinder sei. Die Familienwissenschaftliche Forschungsstelle des Statistischen Landesamtes von Baden-Württemberg befindet, dass jedoch die besondere Diskriminierung und Stigmatisierung gleichgeschlechtlicher Paare das Wohl von Kindern beeinträchtigen könne. (Quelle: FrauenSicht Mai 02)



Ägypten

Verurteilungen von Schwulen

Die 23 Schwulen, die im November letztes Jahr wegen homosexueller Praktiken verurteilt wurden (siehe die Nr. 20 und 22), sind kein Einzelfall. Im Februar wurden wiederum vier Schwule aus demselben Grund verurteilt. Ein anderer wurde zu drei Jahren Gefängnis verurteilt, weil er eine Anzeige im Internet veröffentlicht hatte. Wenig spektakulär und ohne internationales Aufsehen gehen diese Prozesse über die Bühne, während Ägypten mit dem Slogan «Ägypten – Auf jedem Gesicht ein Lächeln» TouristInnen wirbt. Ein Hohn, findet die Gruppe Menschenrechte und sexuelle Identität (MeRSI) von amnesty international (ai). Die französische Organisation «SOS Homophobie» fordert die ägyptische Regierung auf, die grassierende Jagd auf Homosexuelle zu stoppen. ai betrachtet die im November verurteilten Männer als gewaltlose politische Gefangene und fordert dazu auf, Briefe an den ägyptischen Staatspräsidenten zu schreiben und deren sofortige und bedingungslose Freilassung zu fordern. Weitere Infos: mersifra@yahoo.de (Quelle: Lesbia Magazine 4/02 und Lespress 5/02)

Australien

Gay Games

Ende März hatten sich 8607 SportlerInnen für die im November stattfindenden Gay Games angemeldet – von angepeilten 14 000. Nur 29% der Angemeldeten sind Frauen, den angestrebten Frauenanteil von 50% werden die OrganisatorInnen definitiv nicht erreichen. Hingegen sind erstmals in der Geschichte der Gay Games Lesben und Schwule aus asiatischen Ländern stark vertreten. SponsorInnen sind eher zurückhaltend, dramatische Grosspleiten australischer Firmen haben Zweifel aufkommen lassen, ob Sidney in der Lage ist, die Gay

Games zu veranstalten. Interne Querelen haben die Arbeit ebenfalls erschwert. Trotzdem ist klar, dass die Gay Games stattfinden werden, wenn nötig mit abgespecktem Rahmenprogramm. Zwei Gutachten kamen zum Schluss, dass die Gay Games auch ein bedeutender ökonomischer Faktor seien. Der Wirtschaft Sidneys bringen sie 90 Millionen Franken ein, 3,4 Millionen davon werden in der Kasse des Finanzministers landen. Balsam für die Tourismusindustrie sozusagen. Anmeldeschluss ist der 31. Juli: www.sidney2002.org.de (Quelle: Lespress 5/02)

Deutschland

Kunterbunte Regenbogenfamilien

Vom 12. bis 14. Juli findet in Bad Boll eine Tagung statt für gleichgeschlechtliche Familien und solche, die es werden wollen. Juristische und psychologische Fragen werden in Vorträgen und Workshops diskutiert. Eine Betreuung für Kinder ab drei Jahren steht zur Verfügung. Infos: Evangelische Akademie Bad Boll, Tel. 0049/71 647 90, www.ev-akademie-boll.de

Treffen gehörloser und hörender Lesben

Vom 29. August bis 1. September findet in München das 7. Austauschtreffen gehörloser und hörender Lesben statt. Geplant sind Themen wie Gehörlose Identität, Transgender, Frauen und Aids, Eingetragene PartnerInnenschaft. Weitere Infos: Tisale, Fax 0049/89 89 02 07 04. (Quelle: Lespress 5/02)

Jugendlicher Föhn

Münchens junge Lesben und Schwule laden zum «Föhn» ein – dem internationalen Treffen für LesBiSchwule Jugendliche unter 28. Leute kennenlernen und gemeinsam München unsicher machen; das ist vom 19. bis 22. September die Devise. Inklusive Übernachtung, täglichem Brunch, Ausflügen und einer grossen

Queer WATCH

die Einzigartige

zum Selbertragen
zum Verschenken
zum Sammeln



von Frau für Frau

Queer WATCH Schweiz
Neufeldstrasse 27
CH-3012 Bern
oder
e-mail: queer-watch@gmx.ch
www.queer-watch.ch



Frauenbeiz Bern 13.05.02
27.05.02
in der Brasserie Lorraine 10.06.02
Quartiergasse 17 24.06.02
3013 Bern 19.08.02
031 332 29 39 02.09.02
www.frauenbeiz.ch 16.09.02
e-mail: info@frauenbeiz.ch 30.09.02
14.10.02
28.10.02
11.11.02
jeden 2. Montag 25.11.02
ab 18.30 Uhr 09.12.02

frauenbeiz



FrauenLesbenAgenda

Die BOA im ABO

Jeden Monat die Frauenveranstaltungen
der Deutschschweiz auf einen Blick.

Jahresabo für Fr. 66.-

BOA | Aemlerstr. 74 | 8003 Zürich | Fon + Fax: 01-461 90 44
e-mail: boa@fembit.ch | http://www.fembit.ch/boa/

Raum und Räume für Sie

www.lindenbuehltrogen.ch

g m b h
genopress
media

ankerstrasse 16 a
ch-8004 zürich
tel & fax 01 291 12 33
genopress@dplanet.ch

Offsetdruck

vom Kleinstformat
bis 50 x 70 cm
ein- oder mehrfarbig

Wir produzieren auch in Zukunft

gerne für Sie

Visitenkarten, Kuverts,

Kleber, Flugblätter, Plakate,

Broschüren, Bücher

Wir haben Ihr Geld verhühnert.

Zum Beispiel auf dem
Biohof von Ruedi Haas, Ennetbühl
www.bio-haas.ch

Wir investieren in die reale Wirtschaft.

Ich möchte mich an der zukunftsorientierten Geschäfts-
politik der ABS beteiligen. Bitte senden Sie mir:

- Informationsmaterial
- Kontoeröffnungsantrag
- Unterlagen zum Zeichnen von Kassenobligationen
- Unterlagen zum Zeichnen von Aktien

Name _____

Adresse _____

PLZ/Ort _____

Talon an: Alternative Bank ABS, Leberngasse 17,
Postfach, 4601 Olten, Tel. 062 206 16 16,
E-Mail: contact@abs.ch, Website: www.abs.ch

**ALTERNATIVE
BANK**

Die Bank für eine
andere Schweiz.

die

Party kostet der Spass 35 Euro. Infos und Anmeldungen: Tel. 0049/89 26 01 07 67, www.foehn-muenchen.de

Interkulturelles Frauenmusikfestival

Das Interkulturelle Frauenmusikfestival in Hunsrück findet nach zweijähriger Pause wieder statt. Vom 26. bis 28. Juli präsentieren Musikerinnen verschiedenster kultureller Hintergründe ihre Musik auf der Bühne. Das musikalische Spektrum reicht von lateinamerikanischen und afrikanischen Melodien bis hin zu jüdischen Liedern und Roma-Musik. Weitere Infos unter: Tel. 0049/6763 960 323 (Mi 18-20 Uhr), www.frauenmusikfestival.de

Musenküssen

Vom 30. August bis 6. September findet unter dem Motto «Musenküssen» zum 12. Mal das FrauenLesben-Sommercamp am Stocksee statt. Infos bei: 0049/3405 10 97 oder www.ganzwoanders.de/sommercamp

Kein Anti-Diskriminierungsgesetz

Das geplante deutsche Anti-Diskriminierungsgesetz wird nicht mehr in dieser Wahlperiode verabschiedet, wie Mitte Mai bekannt wurde. Mit dem Gesetz sollten Minderheiten wie Behinderte, MigrantInnen und Lesben und Schwule erstmals die Möglichkeit erhalten, gegen Benachteiligungen im Rechtsverkehr vorzugehen. Nun soll an Stelle des geplanten Gesetzes in der kommenden Wahlperiode die EU-Richtlinie zur Antidiskriminierung in Kraft gesetzt werden.

Lukrative Lesben und Schwule

Eine Studie hat den ökonomischen Einfluss der Gay Pride in Berlin untersucht und herausgefunden, dass 2001 500 000 Personen an der Demonstration teilnahmen, einen Umsatz von 134 Millionen bewirkten, 14 davon für Verpflegung und 10 beim Einkaufen. Die OrganisatorInnen der Pride sind zufrieden, dass sie eine solche ökonomische Kraft repräsentieren und hoffen nun auf Unterstützung der politischen und ökonomischen Welt. (Quelle: Lesbia Magazine 4/02)



Homophobe Attacken

Die «Rosa Liste» hat bei den Münchner Kommunalwahlen KandidatInnen präsentiert. Ihre Wahlplakate wurden jedoch durch Nazisprüche verschmiert wie «Schwule nach Flossenburg, Lesben nach Dachau». Der Stadtrat hat Anzeige gegen Unbekannt eingereicht. (Quelle: Lesbia Magazine 4/02)

Rehabilitierung

Am 17. Mai hat der Bundestag die NS-Unrechtsurteile gegenüber Homosexuellen und Deserteurern aufgehoben. Fast 60 Jahre nach Ende des Zweiten Weltkriegs werden im Nationalsozialismus verurteilte Lesben und Schwule voll rehabilitiert. Bisher mussten sich in der Nazizeit verurteilte Homosexuelle und Deserteure einer Einzelfallprüfung unterziehen, um eine Rehabilitierung zu erreichen. Diese soll nun entfallen. Die Schwusos (Lesben und Schwule in der SPD) begrüßen diese Entscheidung, weisen aber darauf hin, dass für viele Opfer die Aufhebung der Unrechtsurteile zu spät kommt. (Quelle: www.lsvd.de)

Denkmal für verfolgte Homosexuelle

Anlässlich des 57. Jahrestags der Befreiung des KZ Sachsenhaus am 21. April forderte die Initiative «Der homosexuellen NS-Opfer gedenken» und der Lesben- und Schwulenverband LSVD, dass in Berlin in der Nähe des Reichstages ein würdiger Gedenkort für die verfolgten Lesben und Schwulen geschaffen werde. Ein solches Denkmal solle ein beständiges Zeichen setzen gegen Intoleranz, Feindseligkeit und Ausgrenzung gegenüber Lesben und Schwulen. Der Berliner Senat unterstützt diese Anliegen. Nun sind Bundesregierung und Bundestag gefordert, noch in dieser Wahlperiode einen Grundsatzbeschluss für ein Denkmal zu fassen. Weitere Infos: www.gedenk-ort.lsvd.de

Frankreich

Fierté lesbienne Paris

Am 29. Juni findet in Paris die siebte Fierté lesbienne statt mit einem Umzug und einem grossen Fest. Weitere Infos: 0033/1 40 37 79 87, www.fiertelesbienne.multimania.com (Quelle: Lesbia Magazine 4/02)

Lesben und Schwule im TV

Die französischen Fernsehstationen haben 2001 mehr Programme gesendet, die Homosexualität thematisieren, als 2000 (570 statt 551) und einen grossen Fortschritt an Qualität und Diversität verzeichnet. Qualitativ hebt sich Arte von allen anderen Sendern ab. (Quelle: Lesbia Magazine 2/02)

Grönland

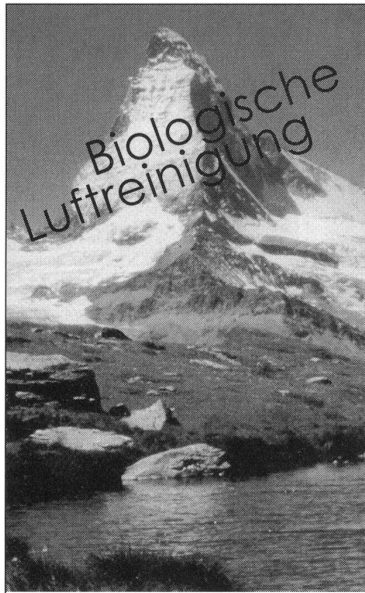
1. Lesben- und Schwulenorganisation

Am 9. Februar wurde die erste grönländische Organisation für Lesben und Schwule gegründet. Dreissig Personen haben sich in der Hauptstadt Nuuk getroffen, um dieses Ereignis zu feiern. Grönland anerkennt seit 1994 gleichgeschlechtliche Paare. (Quelle: Lesbia Magazine 4/02)

Grossbritannien

Lesben wollen eigenes Kind zeugen

Ein lesbisches Paar stellt sich für einen medizinischen Versuch zur Verfügung, um zusammen ein eigenes Kind zu zeugen. Die Technik für diesen Versuch wurde in den USA entwickelt. Die Methode ermöglicht es, aus einer weiblichen Zelle «künstliches Sperma» zu erzeugen. Die sogenannte Haploidisation wurde an Mäusen bereits erfolgreich durchgeführt. KritikerInnen warnen vor den Risiken dieser Methode. (Quelle: Lespress 3/02)



Biologische
Luftreinigung

exovap[®]
Biological Air Cleaning

Brigitte Schüepf
Selbständige EXOVAP-Beraterin
Telefon 079/709 79 63

Von den letzten Dingen...

Die Liebe
hat einen Triumph
und der Tod
hat einen,
die Zeit
und die Zeit danach.
Wir haben keinen.

Ingeborg Bachmann

Das Grabmal als ein Zeichen für die Existenz dieser besonderen Frau, als Ausdruck ihrer Einmaligkeit, als Erinnerung an die Liebe zu ihr... erarbeiten Sie mit mir auf dieser Grundlage ein Grabzeichen für den Friedhof oder ein Ausgestalten eines Erinnerungsortes irgendwo.

Als Lesbe brauchen Sie mir die Besonderheit von Frauenbeziehungen nicht zu erklären; als Bildhauerin kann ich Ihnen mit Rat und Tat bei der Gestaltung helfen - rufen Sie mich an für ein unverbindliches Gespräch!

LISA NOTTER Bildhauerin
Blatera, 1714 Heitenried
Tel. 026 495 22 66
(Arbeite in der ganzen Schweiz)

LesBiSchwul

– selbstverständlich !

HOMOSEXUELLE ARBEITSGRUPPEN ZÜRICH
Forum für Lesben, Bisexuelle und Schwule

Sihlquai 67 • 8005 Zürich
T/F 01 271 22 50 • www.haz.ch
info@haz.ch

Kleininserate

Chymorgen Frauenvilla am Atlantik in **Cornwall** nahe Cape Cornwall/Lands End – 10 Min. zu Fuss zur Steilküste. **Ideal zum Wandern zu wirklich jeder Jahreszeit:** auf dem Küstenpfad, zu alten Kraftplätzen, auf den Spuren von Künstlerinnen: Rowena Cade, Barbara Hepworth, Daphne du Maurier... Verpflegung vom Feinsten.
Alixx + Brigitte T+F 0044-1736-788430
www.chymorgen.de

Veget. Vollwertköchin (60%) auf 1.7.02 gesucht. Gern Autodidaktin mit viel Erf.
Buchhalterin (30%) auf 1.7. gesucht. Bei Interesse Aufstockg. d. Stelle möglich (z.B. Mitarbeit/Frühstücksbuffet).
Info: www.frauenhotel.org, Bewerbung an: Monte Vuola, 8881 Walenstadtberg, Tel. 081 735 11 15.

In zweier-lesben-wg grosses, helles **zimmer zu vermieten** für 1,5-2 jahre in zürich, kreis 3.
rebecka_bolzern@hotmail.com,
tel 01 463 34 78

Büro für Grafik · sonja.roessler@satzbar.ch
Ankerstrasse 16a · 8004 Zürich · T 01 242 08 55

DIE PRAXIS MIT ...BISS

TU DEINEN ZÄHNEN
ETWAS GUTES!

DENTALHYGIENE-PRAXIS

Monica Reichling • Eidg. dipl. Dentalhygienikerin SRK/SSO • Stationstrasse 1 • 8003 Zürich • Fon 01 451 70 70 • Fax 01 451 70 40

Adoption bald möglich?

Die Abgeordneten des britischen Unterhauses haben Mitte Mai mit 288 zu 133 Stimmen einer Aufhebung des Adoptionsverbots für unverheiratete Paare zugestimmt. Somit könnte es lesbischen und schwulen Paaren erstmals möglich werden, Kinder zu adoptieren. Im Londoner Oberhaus droht der Vorlage jedoch eine Ablehnung.

(Quelle: Tages-Anzeiger, 17.5.02)

Italien

Kirchenausschluss wegen Segnung

Der italienische Priester Franco Barbero wurde aus der Kirche ausgeschlossen, nachdem er ein lesbisches Paar gesegnet hatte. Die Bischöfe haben die Exkommunizierung damit begründet, dass sich der Geistliche einmal mehr gegen die Kirche gestellt habe. Barbero hat bereits einige Bücher zum Thema Homosexualität veröffentlicht und mehr als dreissig lesbische und schwule Paare gesegnet.

(Quelle: Lesbia Magazine 4/02)

Österreich

Antidiskriminierungsgesetz

Ende Februar hat der Wiener Landtag die Diskriminierung aufgrund sexueller Orientierung in das Wiener Jugendschutzgesetz 2002 aufgenommen. Das Gesetz verbietet nun nicht nur, Jugendlichen Medien mit fremdenfeindlichen, rassistischen und ähnlichen Inhalten zugänglich zu machen, sondern auch Medien mit homophoben Inhalten. Das Rechtskomitee LAMBDA begrüsst den Entscheid und ist zuversichtlich, dass dieser den Auftakt für die umfassende Verwirklichung der Menschen- und BürgerInnenrechte von Lesben, Schwulen und Bisexuellen in der Bundeshauptstadt darstellt.

(Quelle: XTRA 3/02)

Saudi-Arabien

Hinrichtung von drei Schwulen

Anfang Jahr wurden in Saudi-Arabien drei Schwule hingerichtet, wegen Homosexualität, Heirat unter Schwulen und Korruption. Im Jahr 2001 wurden in Saudi-Arabien aus diesem Grund mindestens 122 Leute hingerichtet. Act Up Paris prangert das Schweigen und die Komplizenhafte Indifferenz der westlichen Länder angesichts der Staatsverbrechen, die einem Todesurteil für alle unterdrückten Minderheit gleichkommen, an. Dass sich die französische



Regierung mit dem Souveränitätsprinzip rechtfertigt, akzeptieren sie nicht: «Das Souveränitätsprinzip hat die französischen PolitikerInnen nicht daran gehindert, sich über die letzten amerikanischen und chinesischen Vollstreckungen von Todesurteilen zu empören.» Act Up fordert das Recht auf Asyl für Lesben und Schwule, die in ihrem Land verfolgt werden, und ein Ende der Unterstützung krimineller Regimes, die Menschenrechte von Lesben, Schwulen und Frauen verspotten.

(Quelle: Financial Times, 2.1.02 und Lesbia Magazine 2/02)

Türkei

Öte-ki ben

Die erste feministische Lesbenzeitschrift der Türkei Öte-ki ben, über die wir in *die* Nr. 20 berichteten, ist nun erhältlich. Sie erscheint viermal im Jahr zweisprachig auf Türkisch und Englisch und kostet im Abonnement 50 US-Dollar. Bestelladresse: PK. 762, 06465 Yenisehir, Ankara, E-Mail: oteki_ben@hotmail.com

(Quelle: Lespress 3/02)

USA

Entschädigung

Die lesbischen oder schwulen PartnerInnen von Opfern des Anschlags vom 11. September in New York und Washington können nun wie heterosexuelle Paare vom «Federal Victim Compensation Funds» eine Entschädigung verlangen (siehe dazu auch *die* Nr. 22 und 23). Probleme könnte es aber geben bei Beziehungen, die nicht öffentlich bekannt waren. Die Lesben- und Schwulenorganisationen begrüsst diese Entscheidung des Justizdepartements.

(Quelle: Lesbia Magazin 4/02)

Brandanschlag auf lesbisches Paar

Auf ein lesbisches Paar und ihr Kind ist im Bundesstaat Montana ein Brandan-

schlag verübt worden. Glücklicherweise war ihr Haus mit unbrennbarem Material bespritzt, so dass lediglich dieses durch das Feuer zerstört wurde. Die «American Union for civil rights» geht von Brandstiftung aus, weil das betroffene Paar bereits zuvor eine Klage wegen Diskriminierung deponiert hatte. Die eine der beiden Frauen, Carla Grayson, ist Universitätsprofessorin und kämpft dafür, die gleichen Rechte wie heterosexuelle Angestellte zu erhalten. Die Organisation, die ihren Kampf unterstützt, hatte Telefandrohungen bekommen, das Paar einen Brief mit weissem Pulver.

(Lesbia Magazine 4/02)

Schliessung von Online-Bank für Lesben und Schwule

Weil nicht genügend Kredite aufgenommen wurden, muss die G&L-Bank ihre virtuellen Tore schliessen. Keinerlei Probleme hatte die Bank mit KundInnen für Spar- und Girokonten, sie konnte aber zu wenige für Anleihen finden. Ausserdem habe die geschwächte amerikanische Wirtschaft zu hohen Verlusten geführt.

(Quelle: Lespress 3/02)

Pascale Navarra und Katja Schurter